

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 38 (1962-1963)
Heft: 2

Rubrik: Das meinen Sie dazu. Ist denn der Verein wichtiger?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS MEINEN SIE DAZU:

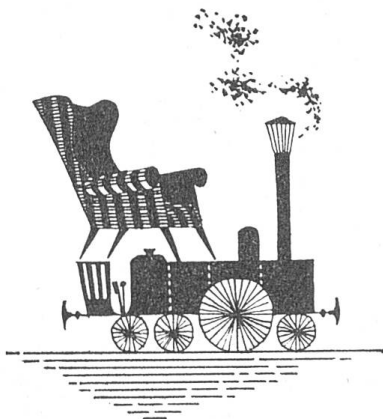
Ist denn der Verein wichtiger?

In der letzten Nummer hat Frau M. J. beklagt, dass viele Schweizer Stuben — im Gegensatz zu denen in Holland — Abend für Abend leer seien. Eine grosse Schuld daran liege beim Sport und den Vereinen. Als zum Beispiel ihr Sohn nicht täglich zu Übungen für ein Turnfest habe antreten dürfen, sei er entsetzlich schikaniert worden. Die Ortschaft Sch. habe keine zweitausend Einwohner, aber über dreissig Vereine! — Hier einige Antworten:

Jedermann braucht in seiner Freizeit Entspannung, irgend ein Hobby (Sport, Musik, Basteln usw.). Gerade junge Menschen schätzen es, mit Ihresgleichen zusammentreffen, um im Club oder Verein ein gemeinsames Ziel anzustreben, was viel besser ist, als sich in Bars, Dancings oder schlechten Kneipen herumzutreiben. Das Mitwirken in einem Verein kann geistig und körperlich fördernd, entspannend, aber auch bildend sein. Von den Vereinsleitungen wird aber vielfach überbordnet, indem vor einem grossen Treffen (Musik- oder Sängertreffen, Sportanlässe) zuviele Übungen eingeflochten werden. Besseres Aufteilen des Jahresprogrammes wäre vielfach wünschenswert. Ein glückliches Familienleben und Er-

folg im Beruf stehen noch weit über den Vereinen. st.

Ohne Zweifel ist es in vielen Familien zu langweilig für einen Bub oder ein Mädchen. Die Arbeit macht die Eltern oft so müde, daß sie ein anregendes Gespräch kaum mehr führen mögen, wenn sie endlich daheim sind. Das Zusammenkommen zu gemeinsamer Betätigung, sei es Turnen, Schiessen, Rudern, Reiten oder Kegeln, bereichert jeden um menschliche Erfahrungen, die ihm oft schmerzlichere ersparen, und ist für uns Schweizer typisch als Möglichkeit der geistigen Auseinandersetzung, der Lösung einer selbst gestellten Aufgabe. Richtig verstanden kann der Verein die Fa-



Erster Klasse schreiben?

Erster Klasse fahren — wunderbar! Warum nicht auch erster Klasse schreiben? Mit den Pelikan-Patronen-Füllhaltern schreiben Sie erster Klasse!

P 15 und P 25 sind Patronen-Füllhalter für Erwachsene. Jeder Halter enthält zwei Tintenpatronen, so dass immer eine Ersatzpatrone zur Hand ist, die schnell und sauber eingesetzt werden kann. Beide Modelle sind elegant in Form und Farbe. Das aparte Saphirblau oder Schwarz passt ausgezeichnet zur Silveva-Kappe des P 15 und zur Walzgold-Doublé-Kappe des P 25.

Die 14-kar. Goldfeder ist verdeckt, wodurch Beschädigungen und ein Austrocknen der Tinte verhindert werden.
P 15 Fr. 24.— P 25 Fr. 33.—



Pelikan

Persönlicher bleiben — mit der Füllfeder schreiben



milie reicher machen. Der Leerlauf fängt beim einzelnen Menschen an, nicht bei der Idee!

T. L. in O.

Ausgleich und Anregung

Mein Mann ist ein sehr guter Familienvater. Aber sein Verein bedeutet ihm viel. Dort kann er manche Fähigkeiten entfalten, die sonst brach lägen, und seinem Hang zur Geselligkeit frönen. Umso zufriedener ist er an den anderen Abenden daheim. Ich werde auch meine Söhne nicht von einem ihnen gemäßen Verein abhalten. Ja, ich wünsche manchmal sehnlich, ich könnte selber jede Woche mindestens einmal Anregung und Entspannung außerhalb des Hauses holen, um desto lieber wieder daheim zu sein. Doch fühle ich mich weder für Turn- noch Gesangsverein begabt genug und bleibe, da ich keinen mir entsprechenden Verein kenne, daheim!

E. W. in H.

Der Blick in ein Zimmer, wo die Familie zusammensitzt, garantiert noch keineswegs, daß die Beteiligten zufrieden und glücklich sind. Erlebnisse von außen bringen Anregungen, der Gedankenaustausch wird lebendiger. Wenn die

ganze Familie Abend für Abend am Fernsehapparat sitzt und nicht einmal Zeit findet, das Gesehene und Gehörte zu kommentieren, ist das kaum Gemeinschaft.

F. A. in B.

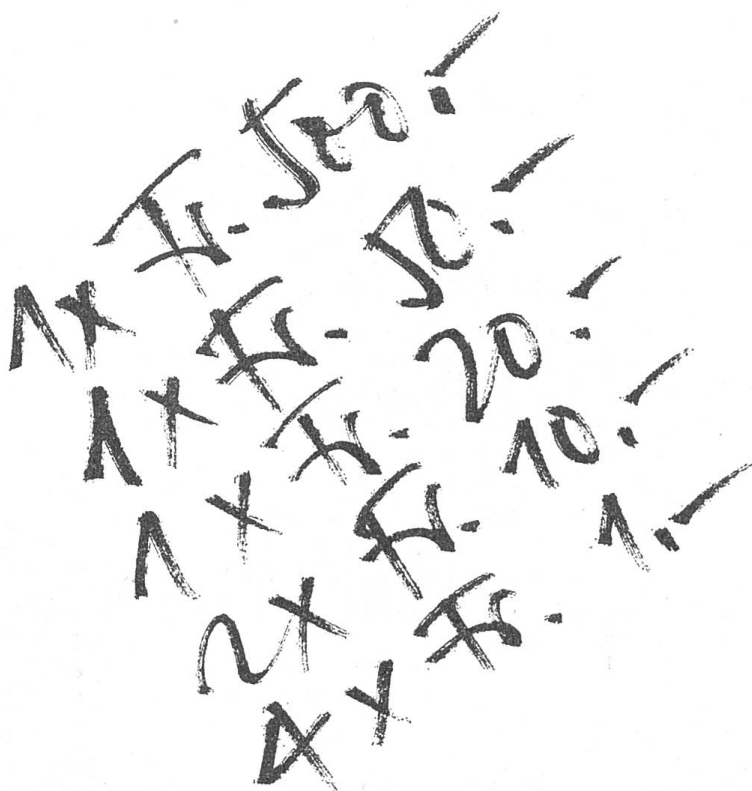
Einsatz für eine gute Sache

Die Beanspruchung unserer Kinder durch Vereine geht tatsächlich in vielen Fällen zu weit. Wegen der Zugehörigkeit zu einem einzigen Verein müßten aber weder Familienleben noch beruflicher Erfolg leiden, wenn manche nicht zugleich die persönliche Karriere, die sie erst noch gern mit dem finanziellen Gewinn verwechseln, zu wichtig nähmen, auch in der Erziehung ihrer Kinder. Wie sollen da unsere jungen Leute zum Einsatz für uneigennützig Arbeit, zum Mittragen einer guten Sache und zu unentgeltlichem Dienst in unterentwickelten Ländern willig werden? Unser Land hat gewissen Vereinen viel zu danken.

kf.

Wie soll eine Dorf- (Quartier-)gemeinschaft entstehen, wenn jeder immer in seinen vier Wänden bleibt? Was ist das für eine Gemeinde, in der keiner den andern kennt? – Die Familie zuerst, aber darob die größere Gemeinschaft nicht vergessen!

H. H. in H.



Zählen Sie diese Beträge zusammen und Sie erhalten Fr. 594.-. Sie sparen diese Summe wirklich, wenn Sie vom 1. Oktober 1962 bis 31. März 1963 mit einem 17 Tage gültigen Economy-Billet von der Schweiz nach New York und zurück reisen; selbstverständlich mit dem zuverlässigen DC-8!

Ist Ihr Reiseziel Montreal oder Chicago, sparen Sie Fr. 559.- bzw. Fr. 593.- für das entsprechende Billett:

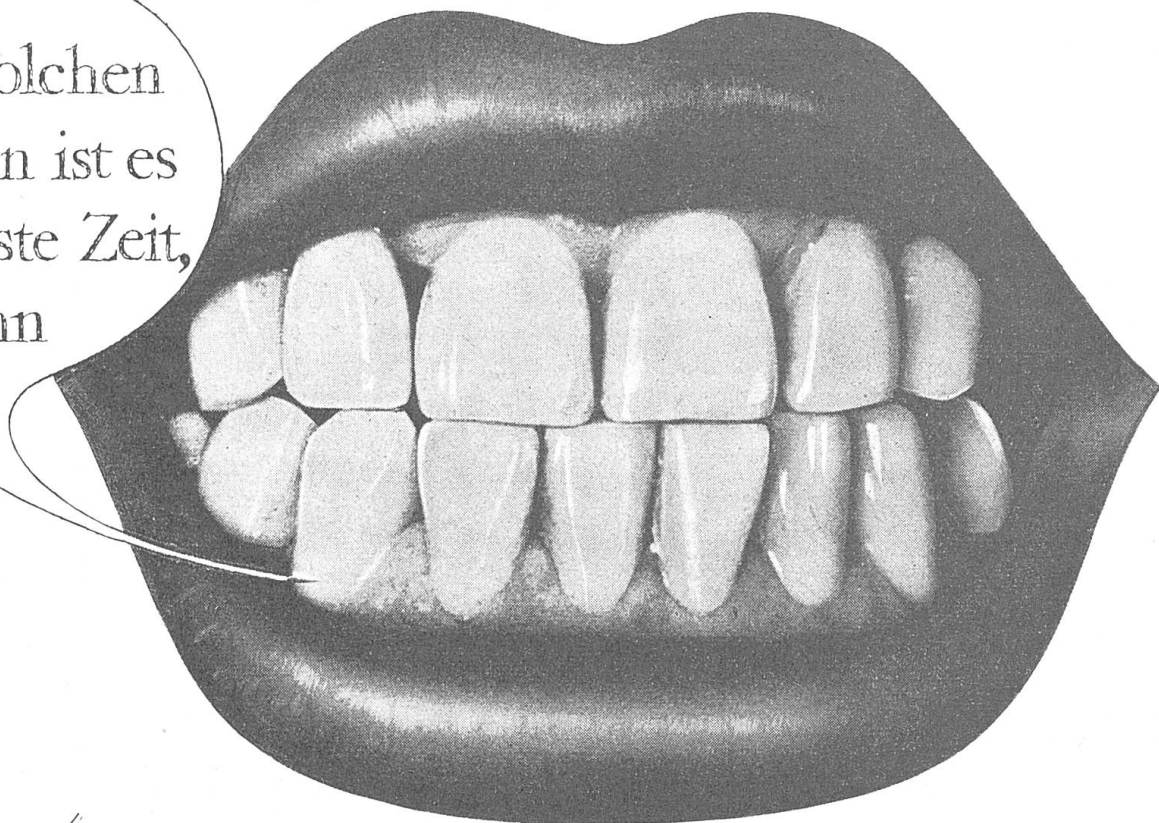
Von den drei Städten aus bieten sich Ihnen direkte Anschlüsse nach allen Teilen Nordamerikas, nach Mexiko und Zentralamerika.

Ihr Reisebüro — für Luftfracht Ihr Spediteur — freut sich, Ihnen mit seiner reichen Erfahrung dienen zu dürfen.



SWISSAIR

In solchen
Fällen ist es
höchste Zeit,
denn



Zahnfleischschwund (Paradentose) bringt viel Schmerzen und Sorgen!

Tun Sie rechtzeitig etwas dagegen! Viele Leute leiden an Paradentose, ohne es vorerst zu beachten und sich über die schmerzhaften Folgen Gedanken zu machen. Krankes Zahnfleisch ist sehr empfindlich. Es blutet beim Bürsten, es bilden sich Taschen als Infektionsherde, es entsteht Zahnfleischschwund, die Zähne beginnen sich zu lockern und fallen schliesslich aus.

Hier hilft PARADENTOSAN. Es kräftigt krankes Zahnfleisch, hemmt den Zahnfleischschwund und somit das Lockerwerden und Ausfallen der Zähne. Die Paradentosan-Behandlung ist sehr einfach und angenehm. Sie verhindert zudem üblen Mundgeruch, gibt weisse Zähne und entfernt Raucherbelag.

In Apotheken und Drogerien
Fr. 3.90 und 6.80.

Zur täglichen Zahnpflege empfehlen wir gleichzeitig mit der PARADENTOSAN-Behandlung die neuartige REGOSAN-Zahnpasta mit Fluor.



Rego AG Mollis

PARADENTOSAN

Gegen Zahnfleischschwund